

Magie der Motoren

Autor(en): **Gunz, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Magie der Motoren

Bei grauem Winterwetter zeigten die Uem/FU RS 61 und die Verkehrs- und Transport-Kompanie (Trsp Kp) 47/3 ihren Angehörigen am 24. Januar 2015 in Frauenfeld den Stand ihrer Ausbildung und das ihnen anvertraute Material.

VOM AUENFELD IN FRAUENFELD BERICHTET UNSER KORRESPONDENT WM PETER GUNZ

Oberst Schmid, Kdt der Uem/FU S 61, begrüsst die aus allen drei Sprachregionen angereisten Angehörigen auf dem Waffenplatz Auenfeld in Frauenfeld ganz herzlich und bedankte sich für das Interesse an der RS und somit auch an der Armee.

In nur 53 effektiven Ausbildungstagen haben die Rekruten den Umgang mit der persönlichen Ausrüstung, von der ABC-Schutzmaske bis zur persönlichen Waffe, erlernt. Auch im Sanitätsdienst wurden sie ausgebildet. Viele lernten eine Doppelfunktion zu meistern, so als Detachementskoch und Duro-Fahrer. Sie erhielten Fachausbildung in den Bereichen Informatik, Übermittlung, als Sekretäre Führungsstaffel oder eben Fahrschule als Motorfahrer.

PROST

Zu Beginn der RS am 27. Oktober 2014 hatte Oberst Schmid seinen Soldaten ein bedeutungsvolles Wort für die tägliche Arbeit und den Ausgang mitgegeben: PROST, nämlich P für Präzision bei allen Tätigkei-

ten, R für Respekt vor Menschen und Umwelt, O für Ordnung in allen Situationen, S für Sauberkeit, T für Toleranz gegenüber Mitmenschen und Kameraden

Für alle Besucher war es eindrücklich zu sehen, wie Kader und Rekruten in der 11. RS-Woche dieses «PROST» umsetzten.

Drillpiste: Go, go, go!

Mit der eigenen Waffe präzise zu treffen, konnte von Alt und Jung im Sturmgewehr-Simulationsstand unter Anleitung der Unteroffiziere geübt werden. Auf der Drillpiste über Abschränkungen zu klettern und durch Hindernisse zu kriechen war den Rekruten im Kampfanzug vorbehalten. Sie wurden dabei lautstark von *Go-go-go*-Rufen von Freundin oder Schwester angefeuert. Treffer, Parcourszeit und Einsatz waren besser als bei jeder Vorübung!

Ob im FIS-Container oder in den Übungshallen, es gibt kein einziges Telefon mehr in analoger Betriebsweise, nur digital und verschlüsselt. Ohne *Fill gun* läuft keine

Kommunikation mehr, drahtlos oder mit Draht. Das Wissen der Spezialisten ist gefragt und nur durch systematisches Vorgehen beim Aufstarten jedes einzelnen PC werden Gesamtsysteme lauffähig.

Mobile Server, Bildschirme, Laptop, Beamer, Plotter, Farbdrucker und noch so manches *Hightech*-Gerät müssen miliztauglich eingesetzt werden. Die jungen Soldaten bewiesen eindrücklich, dass unsere FU im 21. Jahrhundert angekommen ist.

Im Fahrsimulator

Die Fahrzeugausstellung zeigte vom Duro bis zum Fahrschul-Lastwagen mit beladenem Anhänger noch viele weitere geländegängige Fahrzeuge. Die Gäste liessen sich auf der Geländepiste vom Können ihrer Angehörigen beim Fahren in sehr schwierigem Gelände überzeugen. Einige drehten eine zweite Runde, um die bravourös gemeisterten Situationen nochmals zu erleben.

Im Fahrsimulator FATRAN wurden in den letzten Wochen alle Fahrer intensiv geschult. Ob bei Schneetreiben über den Grimsel oder auf staubigen Strassen durch das Tessin zu fahren war, Fahrlehrer überwachten jede Übungsfahrt und korrigierten das Fahrverhalten der Angehörigen der Transportkompanie. An diesem Tag absolvierten die Angehörigen selber eine Fahrstunde auf den Fahrsimulatoren.

Oberst Schmid dankt

Um 14 Uhr verabschiedete Oberst Schmid die rund 2000 Besucherinnen und Besucher mit den Worten: «Geschätzte Gäste, vor Ihnen sind rund 400 Wehrmänner aufmarschiert. Schweizer Bürger und Bürgerinnen, die Ihre Pflicht und sogar mehr zugunsten unserer Heimat für die Sicherheit und für die Freiheit von Land und Volk leisten. Das ist heute leider nicht mehr selbstverständlich! Umso mehr bedanke ich mich bei den jungen Kameradinnen und Kameraden für Ihr Engagement und wünsche Ihnen allen ein frohes Wochenende.» «MERCI! DANKE! GRAZIE!»



Bild: Gunz

Auch die Gefechtsausbildung gehört zum Programm der Uem/FU RS 61.